

SPERRHOLZ SCHWERENTFLAMMBAR CEIBA

TECHNISCHE DATEN APICEI 01/2023

Beschreibung:

Apiros Ceiba Sperrholz besteht durchgehend aus Schäl furnieren, die durchdringend mit chemischen Flammschutzmitteln getränkt sind und im Brandfall die Entwicklung und Ausbreitung der Flamme behindern. Mit CE-Kennzeichnung gem. EN 13986:2004 Holzwerkstoffe im Bauwesen für die Innenverwendung als nichttragendes Bauteil im Feuchtbereich, EU Bauproduktverordnung (BauPVO) Nr. 305/2011.

Schwerentflammbar gem. EN 13501-1:

- Als Wand- und Deckenverkleidung ab 9 mm bis 50 mm: Euro Klasse B-s2, d0 nicht in Kontakt mit jeglicher Auflage oder verlegt auf nicht brennbarem Trägermaterial der Euro Klassen A1 oder A2 (Zertifikat Nr. 0987-CPR-146).
- Als Fußbodenelement ab 9 mm bis 50 mm: Euro Klasse B_{FL}-s1 nicht in Kontakt mit jeglicher Auflage oder verlegt auf nicht brennbarem Trägermaterial der Euro Klassen A1_{FL} oder A2_{FL} (Zertifikat Nr. 0987-CPR-137).

Verwendungsbereich:

Für Decken, Trennwände, Fußböden
in Kinos, Theatern, Bibliotheken, Schulen, Hotels, Büros, Diskotheken, Messeständen.

Eigenschaften	Norm	Einheit	Richtwerte resultierend aus internen Kontrollen									
			9	12	15	18	20	22	25	30		
Stärke	EN 315	mm	9	12	15	18	20	22	25	30		
Furnierlagen		n°	5	7	7	9	9	11	11	15		
Dichte	EN 323	kg · m ⁻³	400 ± 40									
Gewicht		kg · m ⁻²	3,6	4,8	6	7,2	8	8,8	10	12		
Biegefestigkeit: längs quer	EN 310	N · mm ⁻²	26	26	20	18	16	20	17	16		
	EN 310	N · mm ⁻²	15	20	18	15	16	18	18	15		
Biege-Elastizitätsmodul: Plattenlänge: Plattenbreite:	EN 310	N · mm ⁻²	3.500	2.800	2.500	2.600	2.300	2.500	2.100	2.200		
	EN 310	N · mm ⁻²	1.300	2.400	2.400	1.500	2.200	2.100	2.200	1.800		
Qualität der Verklebung	EN 314-2	Klasse	2									
Formaldehydabgabe	EN 712-2	Klasse	E05									
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	NPD			B-s1, d0 / B _{FL} -s1						
Wärmeleitfähigkeit λ	EN 12664	W / (m · k)	0,11									

NPD = No Performance Determined / Keine Leistung festgestellt

Hinweis: Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen und dienen dem Verarbeiter als unverbindliche Arbeitsgrundlage bei sachgerechter Lagerung incl. Transport und Anwendung. Der Verarbeiter hat das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Wegen der unterschiedlichen Anwendungen und Arbeitsbedingungen ist eine Gewährleistung oder Haftung eines Arbeitsergebnisses ausgeschlossen.
Änderungen der Produktspezifikation bleiben vorbehalten.

G:\S + T Datei\VK TECHN. DATEN-INTERN-WORD\Sperrholz\Technische Daten_API_2023\API CEI_01_2023_DE.docx

SPERRHOLZ SCHWERENTFLAMMBAR CEIBA

TECHNISCHE DATEN APICEI 01/2023

Verarbeitungshinweise:

Überfurnieren

Die Verleimungstemperatur soll 80°C nicht überschreiten. Beim Überfurnieren mit erhöhten Temperaturen können Salze der Imprägniermittel aus den Platten austreten. Außerdem können Gase frei werden, die mit freiem Formaldehyd des Leimes Phosphorsäure bilden. Phosphorsäure hat einen starken Einfluss auf die Färbung vieler Holzarten, speziell bei Hitze und hoher Feuchtigkeit. Deshalb kommt der Einhaltung der Temperatur von max. 80°C beim Überfurnieren der Platten eine besondere Bedeutung zu. Außerdem sollte nach dem Überfurnieren ein möglichst schnelles Abkühlen der Platten auf Raumtemperatur ermöglicht werden, und die Platten sollten mit Zwischenleisten gestapelt werden, damit an der Oberfläche eine gute Luftzirkulation möglich ist.

Furniere, die Gerbstoffe enthalten – wie vor allem Eiche, Akazie, Kirsche und Kastanie -, reagieren besonders empfindlich auf Phosphorsäure. Hierbei ist mit Verfärbungen der Furniere zu rechnen. Ein Überfurnieren mit solchen Holzarten ist jedoch möglich, wenn eine Sperrschicht z.B. in Form eines Schichtstoffs zwischen die Platten-Oberfläche und das Furnier gebracht wird. Dies erfordert aber einen speziellen Leim und eine entsprechende Verleimungstechnik. Die Verwendung einer Schichtstoff-Sperrlage kann als Sicherheitsmaßnahme auch beim Überfurnieren mit anderen Holzarten zweckmäßig sein.

Anstrich bzw. Lackierung

Bei der Auswahl von Lacken oder anderen Oberflächenbehandlungen sollte man sich zuvor vergewissern, dass das vorgesehene Mittel sich mit dieser speziellen Plattenart verträgt.

Vor Feuchtigkeit schützen

Obwohl das schwerentflammbare Sperrholz nach EN 314-2 verleimt ist, sollten die Platten, um den hohen Imprägnieranteil und die Festigkeit der Holzsubstanz langfristig zu erhalten, stets einwandfrei und dauerhaft vor dem Eindringen von Feuchtigkeit geschützt werden. Ungeschützte Platten sollten keinem feuchten Klima ausgesetzt werden. Dies gilt auch für die Lagerung vor der Verarbeitung, denn ab ca. 65% relativer Luftfeuchtigkeit tritt, als Folge der „Imprägniersalze“, eine stärkere Feuchtigkeitsaufnahme auf der Plattenoberfläche ein.

Hinweis

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen und dienen dem Verarbeiter als unverbindliche Arbeitsgrundlage bei sachgerechter Lagerung incl. Transport und Anwendung.

Der Verarbeiter hat das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Wegen der unterschiedlichen Anwendungen und Arbeitsbedingungen ist eine Gewährleistung oder Haftung eines Arbeitsergebnisses ausgeschlossen. Änderungen der Produktspezifikation bleiben vorbehalten.

Hinweis: Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen und dienen dem Verarbeiter als unverbindliche Arbeitsgrundlage bei sachgerechter Lagerung incl. Transport und Anwendung. Der Verarbeiter hat das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Wegen der unterschiedlichen Anwendungen und Arbeitsbedingungen ist eine Gewährleistung oder Haftung eines Arbeitsergebnisses ausgeschlossen.
Änderungen der Produktspezifikation bleiben vorbehalten.

G:\S + T Datei\VK TECHN. DATEN-INTERN-WORD\Sperrholz\Technische Daten_API_2023\API CEI_01_2023_DE.docx